©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

30 Fuss breite Pfütze auf der Anhöhe hinter dem Stritzelberg bei St. Veit, den Leuten unter dem Namen „Krotenlacke" bekannt. In trockenen Sommern trocknet die Pfütze vollständig aus. Im September vorigen Jahres wimmelte es in dem trüben und schlammigen Wasser von einer Unzahl von Individuen von *Apus* und *Branchipus*, die man auf dem Rücken an der Oberfläche des Wassers schwimmend beobachten und mit kleinen Netzen zu Tausenden fangen konnte. Der Apus repräsentirt in der Jetztwelt einen der allerältesten Typen in der Familie der Crustaceen, dessen Reste schon in der cambrischen, silurischen und Steinkohlen-Formation gefunden werden und unter den Namen *Hymenocaris, Ceratiocaris, Dithyrocaris* bekannt sind. Andererseits ist er der nächste Verwandte der schon in der paläozoischen Periode gänzlich ausgestorbenen Trilobiten. Bei dem paläontologischen Interesse daher, welches sich an diese eigenthümlichen krebsartigen Thiere knüpft, dürfte es manchen Sammlern nicht unlieb sein, auf einen Fundort in der Nähe von Wien aufmerksam gemacht worden zu sein.

Dr. Gust. Mayr. Ameisenabdrücke aus den Schichten von Radoboj. Eine Revision der in den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt befindlichen Ameisenabdrücke von Radoboj, welche von Herrn Prof. Heer vor längerer Zeit bestimmt worden waren, lieferte das Material zu einer eingehenderen Abhandlung, welche Herr Dr. Mayr für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt übergibt. — Dieselbe enthält eine analytische Uebersicht der Gattungen nach der verschiedenartigen Flügelrippenvertheilung, und erörtert die bei den Abdrücken gewöhnlich zu beobachtenden Merkmale. Sodann werden die Heer'schen Arten mit Bemerkungen über die einzelnen Exemplare angeführt. Bei voller Anerkennung der Umsicht und der Sorgfalt, mit welcher die Heer'sche Arbeit zu einer Zeit ausgeführt wurde, seit welcher die Myrmecologie überhaupt noch die wichtigsten Fortschritte erst gemacht hat, weicht doch Dr Mayr bei vielen Deutungen von jenen Heer's ab. So zeigt er, dass die in der Sammlung befindliche *Formica obesa radobojana* ein Weibchen und ein Exemplar von *Myrmica pusilla* ein Männchen der in den Tropenländern von Afrika, Asien und Australien vorkommenden *Oecophylla* ist; — ferner dass die von Heer zur Gattung *Ponera* gestellten Arten nicht zu den Poneriden, sondern theils zu den Formiciden, theils zu den Myrmiciden gehören Schliesslich werden als neue Arten beschrieben *Liometopum antiquum, Hypoclinea Haueri* und als neue Gattung *Lonchomyrmex Freyeri*. Eine Tafel erläutert die Hauptverschiedenheiten der Flügel und enthält die Abbildungen der genannten neuen Formen.

Karl R. v. Hauer. Neues Vorkommen von Magnesit. Von Herrn Wenzel Morawetz in Kapfenberg wurde kürzlich eine Reihe von Magnesitproben zur Untersuchung eingesendet, die von einem bisher unbekannt gebliebenen Fundorte herstammen. Das Vorkommen wurde vom Einsender im Bezirk Bruck an der Mur SW. von St. Ehrhart und NO. von Baernegg bei Breitenau im Murthale erschürft. Diese Localität liegt im Gebiete des devonischen Kalkes der Grazer Bucht, aus welcher uns bisher Magnesitvorkommen nicht zugekommen waren, da die früheren Funde alle aus dem silurischen Kalke des nördlichen Grauwackenzuges der Alpen stammen. Die eingesendeten Bruchstücke waren mittel- bis gross-krystallinisch, schneeweiss, und dem Aussehen nach, mit Ausnahme von hie und da eingesprengten kleinen Eisenkieskrystallen, sehr rein. Die analytische Untersuchung von 5 verschiedenen Probestücken ergab die nachstehenden Resultate für je 100 Theile. Die Analysen sind nach dem steigenden Gehalte an Magnesia gruppirt:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 1867

Autor(en)/Author(s): Mayr Gustav Ludwig

Artikel/Article: Ameisenabdrücke aus den Schichten von Radoboj. 55